

Stephan Wolff

BÜCHER DER SAISON (1997)

Sten Nadolny: Entdeckung der Langsamkeit. München, Zürich: Piper. Was alles jemand entdecken kann, der (zu) langsam schaut: ein poetische Plädoyer für die Humanität der Bedachtsamkeit.

Richard Dawkins: Und es entsprang ein Fluß in Eden. Das Uhrwerk der Evolution. München: Bertelsmann. Geschichten von vier Freunden, aus denen die Welt besteht, und einer blinden Uhrmacherin mit unendlichen Geduld bei der Verfertigung vergänglicher Wunder.

Gabriel García Márquez: Nachricht von einer Entführung. Köln: Kiepenheuer & Witsch. Grandiose Reportage über die Endlosigkeit der Gewalt und die Gewalt der Endlosigkeit.

Clifford Geertz: Welt in Stücken. Kultur und Politik am Ende des 20. Jahrhunderts. Wien Passagen Verlag. Traktat über das Ende des schnellen Denkens in der Weltpolitik oder: warum wir uns mehr Zeit für die Unterschiede nehmen müssen.

Milan Kundera: Die Langsamkeit. München, Wien: Hanser. Parabel von der geheimen Verbindung zwischen der Langsamkeit und dem Gedächtnis, zwischen der Geschwindigkeit und dem Vergessen: wohl temperierte Leselust.

Dava Sobel: Längengrad. Die wahre Geschichte eines einsamen Genies, welches das größte wissenschaftliche Problem seiner Zeit löste. Berlin: Berlin Verlag. Wem die Stunde wirklich schlagen soll, der muss manchmal ein ganzes Leben daran arbeiten. Wissenschaft mit happy end – Hoffnung für uns kleine Geister!

Alice Schwarzer: Marion Dönhoff. Ein widerständiges Leben. Köln: Kiepenheuer & Witsch. Wirklicher Adel: beharrlich sein können und das Rechte sagen – ohne (allzu) rechthaberisch zu werden. Nebenbei: welch tolles Duo – für sich ein Ereignis!

Walter Krämer / Götz Trenkler: Lexikon der populären Irrtümer. Frankfurt: Eichborn. Merke: auch das, was wir schon lange gerne glauben, muß darum noch lange nicht richtig sein. Kleines Vademekum zur geistigen Selbstreinigung.

Ursula Koch-Straube: Fremde Welt Pflegeheim. Bern u.a.: Hans Huber. Gedehte Zeit in geschlossenen Räumen: eine dichte Beschreibung der Vergänglichkeit und deren für uns (noch) Draußenstehende so irritierende Ambivalenz.

E. Annie Proulx: Postkarten. München: List. Vorsicht! Annie zieht Sie langsam, aber unweigerlich hinab in den Mahlstrom ihrer Geschichten. Am besten ergeben Sie sich schnell, der nächste Roman wartet schon.